

# Spardebatte im Haushaltsauschuß.

### Noch keine ökonomischen Verhältnisse — 1,5 Millionen Mark für einen neuen Bohlenbelag der Cröllwiger Brücke — Die Freibadsfrage für den Norden — Naturparks für Gimritz.

Der städtische Haushaltsauschuß zeigte sich auch in seiner heutigen Sitzung wieder bemüht, Ersparnisse in den einzelnen Haushaltskapiteln herauszufinden. Das geschah namentlich in Bezug auf den Etat der Hochbau- und der Tiefbauverwaltung, aber nachdem nun Hunderten bekannt ist, was doch schließlich das Ergebnis: die Verluste waren an einem unangenehmen Objekt vorgenommen. Die beiden Deputierten, Herr Stadtbaurat Jost und Herr Stadtbaurat Kammerer, Herr Stadtbaurat Jost und Herr Stadtbaurat Kammerer — das wurde einmütig anerkannt — hatten nämlich die Ausgaben ihrer Verwaltung schon in einer Weise zugeschnitten, wie das im Frieden schiedensmäßig unüblich gewesen wäre. Neubauten kommen überhaupt nicht in Betracht und auch hinsichtlich der Unterhaltung der städtischen Gebäude hat man sich auf das Notwendigste beschränkt.

Ein geradezu stolches Bild bietet der Pfaffenkerker. Tugend welche nennenswerten Neupflanzungen sind nicht nachzusehen, und wenn tatsächlich 100 000 M. für die Neupflanzung des Marktplatzes im Etat paradiert, so ist das meistens mal eine äußerst geringe Summe, mit der man bei den heutigen Preisen nur eine kleine Fläche neubepflanzen kann, und zum anderen sollen sie auch dieses Jahr noch nicht pflanzen dürfen werden, sondern nur den Auftrag zu einem Grundstück bilden, damit man später mal den Marktplatz, der ja bei Regenzeit ein Gewimmel von Pfaffen bildet, neu herrichten kann. Besonders sehr angegriffen wurden die 100 000 M. für Anstrich des Wagensgebäudes und Umbau des dortigen Ladenvorbaus, ferner 400 000 M. für den Ausbau des Fußbodenbelags, 150 000 M. für Weiterführung der Wasser des Urnengrabens, 18 650 M. für Anstrich der Promenadenbrücke, der Trochäen und des Seitenanbaus und 35 200 M. für Einfriedigung am Schülerbootsausgang auf der Behlisch sowie Instandhaltung des Daches. Vom Magistrat führte man aus, daß nicht die anderen nicht bestandenen baulichen Arbeiten sind infolge der allgemeinen Verteuerung in ihren Kosten so hoch stellen würden, daß für jene Kosten kein Geld mehr übrig bleibt. Der Ausschuss beschloß, daß die Ausgaben gegeneinander ausgetauscht werden können, d. h. wenn für diese oder jene Ausgabe kein Mittel mehr verfügbar ist, sollen die Arbeiten unterbleiben. Eine Anregung, die Sprünge zu tun, die ja die meiste Zeit des Jahres trocken laufen, mit Blumen schmücken zu versehen, z. B. den Brunnen auf dem Markte, fand keine Gegenliebe beim Magistrat und auch nicht beim Ausschuss; man war sich darüber einig, daß die Blumen sehr bald getrieben werden und daß der Schmuck zu hohe Kosten verursachen werden würde. Der Haushaltsrat wurde mit einem Gesamtaufschuß von 2 294 000 M. innerwärts angenommen.

Was die Tiefbauverwaltung angeht, so konnte der Desernent gleichfalls nachweisen, daß kein Etat, die Entwertung des Geldes zum Maßstab genommen, nur noch ein Fünftel des Friedensetats ausmache. Von vorkriegszeitlicher Seite wurde beantragt, 205 000 M. als teilweise Deckung der Kosten der Neupflanzung der Beckener Straße, 100 000 M. als erste Rate für Pflanzung des Marktplatzes, 70 000 M. für Erneuerung des Asphaltbelages der Bürgersteige der Elisabethstraße zu freiden. Aber die Anträge wurden abgelehnt. Die Beckener Straße ist schon gelegentlich der Verlängerung der Straßenbahn verstaatlicht und die Reparaturen an der Elisabethstraße müssen vorgenommen werden, weil sonst die Eigentümer durchnässen und ein Einbruch droht. Der Hinweis, daß in Wien wie in anderen österreichischen Städten überhaupt kein Aufwuchs mehr für Straßenpflanzungen gemacht werden dürfte im Ausschuss entschieden Widerspruch. Wir seien in Deutschland noch nicht so weit und wollten auch die Hoffnung behalten, daß wir nicht zu so elenden

Verhältnissen hinabsinken. Dem vorkriegszeitlichen Feiner wurde von verschiedenen Seiten mit Nachdruck entgegen, daß man die Not der Zeit durchaus zu würdigen wisse, aber ganz veräußern wolle man denn doch noch nicht.

Für Erneuerung des Bohlenbelags der Cröllwiger Brücke bemittelt der Ausschuss 1 1/2 Millionen Mark. Die Ausgabe ist unumgänglich notwendig, denn die eigenen Bohlen der Fahrbahn sind zum Teil verfault. Sie haben neun Jahre gelegen, während normale Bohlen nur eine Lebensdauer von drei Jahren und außerdem Holz nur eine solche von vier Jahren halt. Der Etat des Tiefbauamtes wurde mit einem Gesamtaufschuß von 7 691 500 M. genehmigt.

Beim Etat Badeanlagen ergriff sich ein Gesamtaufschuß von 1 141 000 M. Der Beschluß, das Stadtbad im Sommer zu schließen, wurde nicht aufrechterhalten, nachdem der Desernent darlegte, daß das Stadtbad im Sommer, und zwar gerade in den heißen Tagen, den stärksten Besuch hat. Der Besuch des Bades ist doppelt so groß, als feinerzeit veranschlagt war. Namentlich herrscht ein Andrang zu den Bannbänken, der kaum zu bewältigen ist. Aus der Debatte ging hervor, daß für Bannbänke wohlwollend die Preise in absehbarer Zeit wieder erhöht werden. Der Streik der Schwimmervereine, die das Stadtbad boykottiert hatten, ist abgefallen.

Hinsichtlich des dringend nötigen Freibades im Norden der Stadt sollte mitgeteilt werden, daß die Deputation als geeigneten Platz die Insel an der Cröllwiger Papierfabrik ausfindig gemacht habe. Es wurden aber Bedenken laut, ob diese Stelle, die so sehr der Verkehrsmittel- und Verschmutzung ausgesetzt ist und gar keine Aufnahmefähigkeit hat, die Verwirklichung des Projektes zulasse. Der Stadtrat wurde überlegen, ein Freibad im Norden, weil das Sanatorium dort fast verunstaltet ist, einzuwickeln. Der Ausschuss beschloß indes, eine Petition auf Errichtung eines Freibades im Norden dem Magistrat zur Berücksichtigung zu überweisen.

Dane Abänderungen wurden noch genehmigt die Etats des Stadtbau- und heizungsamtes: Gesamtaufschuß 1 416 000 M., des Stadtbauamtes: Gesamtaufschuß 411 000 M., des Nahrungsmittelunternehmensamtes: Zuschuß 282 000 M. und der Desinfektionsanstalt: Zuschuß 823 000 M. Erwähnenswert ist, daß mit einem Kostenaufwand von 11 000 M. in den Kinderhorten der Zauchlebener Straße, Beigärten und Pärnerpark drei neue Säuglingsfürsorgekassen eingerichtet werden sollen. Es hat sich statistisch feststellen lassen, daß durch die Tätigkeit der Säuglingsfürsorgekassen tatsächlich die Sterblichkeit der Säuglinge in erheblicher Weise beeinflusst worden ist.

Eine heftige Debatte löste der Theaterhaushalt aus. Von vorkriegszeitlicher und beschaffungsorientierter Seite wurde die sofortige Schließung des Theaters und Abziehung des Etats verlangt. Demgegenüber wurde von mehreren Seiten betont, daß die Unkosten 1 Proz. der gesamten Haushaltssumme ausmachen, daß durch die Volkshilfe wirklich die Kunst in die breiten Massen bringe und daß mit der Schließung des Theaters die Summe, die man für Erhaltung des Baues um aufbringen muß, nicht wesentlich niedriger liege.

Bei der Beratung des Haushalts für Grundbesitzamt wurde unter dem Beifall des Ausschusses mitgeteilt, daß gegen den Präsidenten des Städtischen Gimritz, Obermann Götz, ein neues Verfahren auf Umwandlung der Geldpacht in Naturpacht eingeleitet ist.

## Die Städte-Feuerpolitik

Der Braunschweiger in Merseburg hat im Jahre 1921 folgende Ergebnisse erzielt: Die Versicherungssumme ist um 3 705 Millionen Mark auf 9 551 Millionen Mark, die Beiträge der Versicherungsnehmer sind um 3 506 000 Mark auf 9 011 000 Mark geblieben. Die Schadenerlösnisse betragen 4 226 500 Mark, betragen, die öffentliche Gewähr, insbesondere zur Förderung der Feuerfahrliebe wurden 174 000 aufgewendet.

Die im Jahre 1921 neu aufgenommenen Bau- und Versicherungen gegen Feuerverlust mit voller Deckung der Versicherungsleistungen betragen am Schluß des Jahres 1921 einen Versicherungsbestand nach Beitragswerten von rund 300 Millionen Mark. Im Bauaufwands wurden 220 000 Mark gezahlt. Außer der Vorleistung auf die Umlage in Höhe der Beiträge vom dreifachen Vorkriegswerte ist eine nachträgliche Umlage für 1921 nicht zu entrichten gewesen.

Bei der laufenden Verwaltung ergab sich eine Mehrausgabe von rund 117 000 Mark, während die Gesamterhebung unter Berücksichtigung eines Ausganges bis zur Vermögensvermehrung mit 340 000 Mark Ueberläufig abschließt. Das Vermögen der Anstalt betrug am Jahresschluß 12 7 Millionen Mark. Hierzu tritt der erhebliche Anteil der Beiträge an dem auf nahezu 20 Millionen Mark angewachsenen Vermögen des Feuerversicherungsverbandes in Mittelberücksichtigung.

## Von den Trochäer Felsen in die Saale. Halle im Sensationsfilm.

Zu unseren Ausfahrten „Halle im Film“ teilte uns die Herrschaft Marquard G. m. b. H. Charlottenburg mit, daß dieses Mal, das in Halle und Umgebung gefilmt werden soll, gleichzeitig einen allerdings sehr schwierigen und riskanten — Versuch bilden wird, neue Talente zum Film heranzuziehen. Die hallische Einwohnerzahl soll mitlernen und möglichst sämtliche Rollen sollen von Hallenern besetzt werden. Diesen ersten Versuch sollen dann im Sommer noch weitere Aufnahmen folgen, zu deren Aufnahme die Herrschaft G. m. b. H. Unterstützung erwartet. Daß nach dem Filmalant unter den Hallenern recht, das haben die Aufnahmen unter Leo Feiler im Bahalla-Theater im Winter gezeigt. Vorkenntnisse und Unkrauführung dieses hallischen Films finden vorwiegend im C. Z. Lichtspiel-Theater (Gr. Ulrichstraße) statt. Feiler teilt uns die Herrschaft G. m. b. H. mit, daß im Sommer mit dem Herrschaft Marquard G. m. b. H. ein Sensationsfilm gefilmt werden soll. Die Hauptrolle in diesem Film besteht in einer Verfolgungsjagd, in der mehrere Darsteller vom Trochäer Felsen herunter in die Saale stürzen. Man darf auf diese Dinge sehr gespannt sein.

## v. Sallwürks neueste Gemälde

sind jetzt in den Räumen des Kunsthauses Tausch & Grothe in der Großen Ulrichstraße 38 ausgestellt.

Sie zeigen den einheimischen Künstler auf besonderer Höhe des Schaffens. Zumal das Bildnis des Fr. v. beweiht, welcher Frische der Auffassung und koloristischen Gestaltung v. Sallwürks Ausbund zu geben vermag. Warmes Leben liegt in dem ganzen Bild, vor allem die Augen sind überaus berecht und der Mund erweckt ganz natürlichen Eindruck, daß er im nächsten Augenblick zu sprechen beginnen wird. Ebenso gelungen ist das Bild der kleinen Margarete von Dalken. Die Augen sind auch hier die Hauptrolle. Sie leuchten das Gemächlich und verleiht ihm das Charakteristische des edlen Lebens, des einen Moment beifällig geradeaus schaut, um dann dem munteren weiterzuspüren. „Die kleine Jägerin“ verdient schließlich nicht geringeres Lob wegen der flotten Durchführung, starken Linienführung und des Geschickes, mit dem die Laiz des Körpers auf die Waden eingestellt ist.

Schade, daß v. Sallwürks Werke infolge seiner Beliebtheit zu wenig bekannt werden — mögen sie alle Kunstfreunde wenigstens bei Tausch & Grothe betrachten. Dr. K. B.

Eine Erhöhung der Bretzpreise ist gestern eingetreten. Der Preis des Roggenbrotes wurde auf 12 50 M. erhöht. Es ist das derselbe Satz, den unlängst der Saalkreis einseitig hat. Näheres siehe in der amtlichen Bekanntmachung.

# Das Herz am Rhein.

Roman von Karl Neurath.

(15. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Au, Anberhub, wie geht die Mafemantel. Es sieht nix besonders gut aus hier. Wenn em läuft die Bahn, wird der Remsch nix mehr groß sein. Ihr müßt Euch lege auf de Handel, müßt Euch verschreiben einen Matler, einen guten, der keinen Kammes macht.“

„Ach, das wird sich schon machen! Vah! nur erit mal die Bahn fahren. Ich glaub, es läuft noch viel Wasser den Rhein hinunter bis es loweit ist.“

„Nix früh genug kann man anfangen e gut Geschäft, Anberhub! Ich könnt Euch erzählen manch Geschäft von e faul verpaßt Geschäft. Ihr kennt doch den Rotmüller, vom Domgut den, mein ich.“

Durchs offene Fenster streckte Wolfgang den Kopf. Als er den Wols sah, grüßte er mit ein paar freundlichen Worten und wollte sich zurückziehen. Anberhub aber rief ihn herein. Wolfgang wehrte ab.

„Wie heute abend, denn! Ich mach noch einen kleinen Gang! Auf Wiedersehen!“

Wolfgang schritt er von der Höhe zum Rhein hinunter. Aber die Blüthenwäme hinweg sah Anberhub den leuchtenden Blaudropf des Jüngers.

„Ja, ja! Die Jünger!“

Er setzte sich wieder zu Moses und trank ihm zu, demselb er auf das Gesicht in Wolfgang lauschte. Dann sprach sie wieder von ihren Geschäften.

Wolfgang verdwand zwischen den Eckenrotenstauden; sein Lid war verkrummt; vorstichtig stieg er den steilen Weg hinab zum Ufer. Sein Herz schlug hoch vor Selbstauf und Liebeslust.

Da gewahrte er Anna und den Wolsen, mitten unter flatternden Wäschelchen. Einen Augenblick verließ er den Schritt, alles Blut floß ihm ins Gesicht, dann aber trat er langsam auf sie zu.

Wäschelchen Auges trat sie ihm entgegen, reichte sie ihm die Hand.

„Wollen Sie mir helfen?“

„Warum nicht?“ flötete er.

„Da ist die Wäschelche, da ist die Wäschel, im Rhein ist Wäschel!“

Sie bligte ihn an, und ihre kleinen Zähne blinnten zwischen den Lippen, die wie blühender Wein waren. Wollig hielt sie ihm die Wäschelchen hin. Er nahm sie und füllte sie im Ström. Sie hängte noch ein paar Köpfchen auf. Als sie fertig war, nahm sie ihm die Kanne aus der Hand und goß sie leer.

„Sol! Jetzt können wir machen, was wir wollen.“

„Sie ließ sich ins Gras fallen. Gleich aber sprang sie wieder auf.“

„Wissen Sie was? Wir rudern!“ lachte sie munter. „Wer ruert dort ist?“ rief sie und rannte davon.

„Wolfgang überholte sie bald, und als sie an dem Rachen ankam, hatte er ihn schon losgepfloht und die Ruder eingehängt.“

„Sie können aber reimen!“ sagte sie fröhlich.

„D ja, das kann ich!“ erwiderte er. Und plötzlich läßt er geworden fügte er hinzu: „Das kann ich besser, als solche Worte machen!“

Sie sah ihn seit an und sprang in den Rahn, den er mit scharfem Schwung vom Ufer stieß. Mit täupem Satz floß er nach und kam hart neben ihr ins Boot, das unter dem Druck plausend querab ging und heftig schaukelte. Vah schrie sie auf, er aber lächelte und ließ sie niederfallen. Seine Finger spannten sich um die Riemen, und er ruderte mit weiten Schlägen, daß die Dollen sankten. Ihre Augen leuchteten ihn an.

Sie fuhren stromauf. Die Sonne lag ihm voll im Gesicht. Aus den weißen Hemdärmeln kamen seine Arme, breit und fest. Sie sah ihm zu, wie er das Ruder führte, wie sich seine Hände gleich eisernen Klammern um die Griffen gelegt hatten, wie seine Brust sich streifen, und loderten, wie lähn er den Rachen trug, wie sich seine Wangen röteten. Unablässig ruhte ihr Auge auf ihm, ihr Herz klopfte in hastigen Schlägen.

Das Boot ging scharf durch die mattgrüne Flut; leis plätscherte das Wasser an die Bordwand. Sie fuhren schweigend.

„Wie stark Sie sind!“ sagte sie plötzlich.

„Er lächelte und ließ die Ruder sinken. Das Dorf lag weit hinter ihnen, nur noch der Kirchturm war zu sehen über den Bäumen.“

Vangsam mit dem Strom trieb das Boot zurück. Er sah lässig, sah auf das Wasser und wußte nicht was er lagten sollte. Sie sah ihm voll ins Gesicht. Es tat ihr fast leid, daß sie nicht

gehört hätte. Sie hätte ihm noch so gern zugehört, sehr Kraft bewundert, das geschmeidige Spiel seiner Glieder und Muskeln.

Er war ein schöner Mann, müßte sie denken. In seinen Armen müßte man sich verloren fühlen. Es müßte Gefahr und Gut in ihm sein. Er war gewiß schon Mann. Ihre Augen lobte. Saar um Saar verließ sie mit ihrem ersten Liebling. Wolfgang füllte ihre harten Blide und hob den Kopf. Es war ihm als spüre er die Gut, mit der sie ihn ansah. Sein Herz schlug schneller. Sein Blut kam in Wallung; lähn erwiderte er ihren Bid. Sie sah und lächelte. Sah ihn an und lächelte lodend. Sie streckte die Hand aus. Da verlor er alle Bangigkeit und griff zu. Wollig ließ sie ihm ihre Finger und gab den Druck fest zurück. Ihr Gesicht wurde unbeweglich, ihr Mund lächelte erstarbt. Ihre Augen glitzerten wie irre Funken.

Da floß es aber ihm zusammen wie ein ungeheurer Schwalm. Ein heißes, stilles Säugen war in ihm; gewaltig, aberwältig. Da warf er sich vor ihr nieder, da umschlang er sie ungetümt und preßte seinen Kopf in ihren Schoß. Und sie beugte sich über ihn, vergrub ihre Finger in seinem Haar und drückte seine heiße Stirn an ihre wogende Brust. Dann fanden sich ihre Lippen in wildem Suchen und schmolzen zusammen, als füllten sie nimmer von einander.

Steuertes lag der Rahn darin mit den Wellen.

Sie hielten sich umfangen, ganz fest, ganz heiß, ganz ineinander vergessen in wechlicher Unerschütterlichkeit. Nach einer Heißigen Weile reichte sie sich auf und wusch das verwirrte Haar zurück. Ihre Augen sprühten voll wuschlicher Sehnlust.

„Nimm, Lieber, sieh auf!“ flammelte sie.

„Du, du, du!“

Ihre Lippen saugten sich immer zusammen, gierig, unstillbar; ihre Leiber stützten in schmerzvoll seliger Gut und drängten frohlockt zusammen. Der f. ihre Duft, der von Sinnen zu Sinnen ging, verwirrte ihnen Herz und Sinn. Sie wehrte nur laßt, läßt ihn in unwändig wilder Leidenschaft. Das Blut brannte ihr unter lemen bebenden Häuten.

Kritisch trieb der Rahn in das tiefe, heimliche Geträp der Nennauen. Sorglich treu deckten die grünen Klanten sie bestuhm zu.

Heber den Blüten dunkelte es; nur im Westen leuchtete noch ein letzter fahler Schein zwischen den wuschenden Wollen.

(Fortsetzung folgt.)

**Verkehrs-Verein e. V.**

Die Mittheilungsberichterstattung, die am Mittwoch im Hotel 'Athen' stattfand, leitete Herr Stadtbaurat Lammer...

Der Verein bildet nunmehr auf eine 17-jährige Tätigkeitszeit zurück. Das abgelaufene Jahr brachte dem Deutschen Verkehrsverein eine Höhe, die mancher nicht geglaubt hat...

Der Fremdenverkehr in Göttingen betrug im Februar 95.824 männliche und 16.895 weibliche Personen...

Die Verkehrsvereine sind im Göttinger Verkehrsverein vereint. Dem Zweck dieses Vereins ist es, die Verkehrsvereine zu unterstützen...

Die Verkehrsvereine sind im Göttinger Verkehrsverein vereint. Dem Zweck dieses Vereins ist es, die Verkehrsvereine zu unterstützen...

Die Verkehrsvereine sind im Göttinger Verkehrsverein vereint. Dem Zweck dieses Vereins ist es, die Verkehrsvereine zu unterstützen...

Die Verkehrsvereine sind im Göttinger Verkehrsverein vereint. Dem Zweck dieses Vereins ist es, die Verkehrsvereine zu unterstützen...

Die Verkehrsvereine sind im Göttinger Verkehrsverein vereint. Dem Zweck dieses Vereins ist es, die Verkehrsvereine zu unterstützen...

Die Verkehrsvereine sind im Göttinger Verkehrsverein vereint. Dem Zweck dieses Vereins ist es, die Verkehrsvereine zu unterstützen...

Die Verkehrsvereine sind im Göttinger Verkehrsverein vereint. Dem Zweck dieses Vereins ist es, die Verkehrsvereine zu unterstützen...

zu werden. Herr Baurat Lammer dankte ihm für seine 14-jährige Tätigkeit und Herr Stadtbaurat Lammer...

**Verfönerungs-Verein.**

Die Versammlung am 10. d. M. im Hotel 'Athen' wurde geleitet von dem Vorsitzenden, Herrn Stadtbaurat Lammer...

Der Verein hat für das diesjährige Jahr auf eine 57-jährige Tätigkeit zurück. Das Geschäft für die Vereinsmitglieder...

Die Verkehrsvereine sind im Göttinger Verkehrsverein vereint. Dem Zweck dieses Vereins ist es, die Verkehrsvereine zu unterstützen...

Die Verkehrsvereine sind im Göttinger Verkehrsverein vereint. Dem Zweck dieses Vereins ist es, die Verkehrsvereine zu unterstützen...

Die Verkehrsvereine sind im Göttinger Verkehrsverein vereint. Dem Zweck dieses Vereins ist es, die Verkehrsvereine zu unterstützen...

Die Verkehrsvereine sind im Göttinger Verkehrsverein vereint. Dem Zweck dieses Vereins ist es, die Verkehrsvereine zu unterstützen...

Die Verkehrsvereine sind im Göttinger Verkehrsverein vereint. Dem Zweck dieses Vereins ist es, die Verkehrsvereine zu unterstützen...

Die Verkehrsvereine sind im Göttinger Verkehrsverein vereint. Dem Zweck dieses Vereins ist es, die Verkehrsvereine zu unterstützen...

Die Verkehrsvereine sind im Göttinger Verkehrsverein vereint. Dem Zweck dieses Vereins ist es, die Verkehrsvereine zu unterstützen...

Die Verkehrsvereine sind im Göttinger Verkehrsverein vereint. Dem Zweck dieses Vereins ist es, die Verkehrsvereine zu unterstützen...

auf dem Spielplan. Auch des reichen Erfolges, den diese Dreierliste hier in jeder Beziehung erzielt, hat die richtige Direktion...

Am Freitag durch einen Nachzügler. Mittwoch nachmittag wurde in der Becker'schen Straße ein Schüler von einem Radfahrer angefahren...

**Konzert zugunsten des 36er-Denkmal.**

Am großen Saal des Stadtschulhauses fand ein künstlerisch wertvolles Konzert statt, dessen Hauptanteil vom Musikalischen Verein...

Der Verkehrsverein, unter Herrn Franz Reicherts fachmännischer Leitung, bot prächtige Chorgesänge, die irgendetwas Beziehung auf das Soldatenleben...

Herr Ernst Meyer entzückte in einer Koncertarie von Mozart durch die Schönheit seines biesamen Tenors und wurde den Anforderungen des Belcanto durch ein vorzügliches Repertoire...

Der feierlichen Stimmung 'So gut sein' von Blumner und Putters ergreifendes Bild 'Tod im Wehrdienst' gestaltete der Chor...

Herr Ernst Meyer entzückte in einer Koncertarie von Mozart durch die Schönheit seines biesamen Tenors und wurde den Anforderungen des Belcanto durch ein vorzügliches Repertoire...

**Sport-Berichte**

**Der deutsche Fußballmeister in Halle.**

Das Vorbereitungsstück um die deutsche Fußballmeisterschaft am 21. Mai findet einen eigenen Drahtstrich zufolge in Halle statt...

Das Spiel war ursprünglich für Leipzig vorgesehen; da aber an diesem Tage dort Vorkommnisse, außerdem Nürnberg sich darauf berufen hat...

**Eröffnung der Schwimmsport-Season in Halle.**

Am Sonntag, den 14. Mai 1922, normierten 10 Uhr, veranlasst der Halle'sche Schwimmverein zu einer 1902 e. V. in seinem Sportbad...

**Rennen zu Berlin-Karlshorst.**

Donnerstag, den 11. Mai. Preis von Neuhaus. Rehringentiere. 40.000 Mark. 2.000 Meter. 1. Krauer (Borussia) 2. Winau, 3. Tip. Tot: Sieg 49, Platz 14, 13, 20:10. Ferner liefen Coa, Fländern, Papian II, Gschl.

III. Fortuna-Preis. 35.000 Mark. 3700 Meter. 1. Coffer (Weidlich) 2. Wörner, 3. Quereiter. Tot: Sieg 24, Platz 14, 13, 10:10. Ferner liefen Heider, Ballitt, Warden, Gehmlich, Offenhe, Kroonert, Elgrad, Ahnert.

IV. Vahrens-Jagdrennen. 40.000 Mark. 3400 Meter. 1. Gaffan (Bismarck) 2. Herzon, 3. Wajenbuden. Tot: Sieg 53, Platz 20, 16:10. Ferner liefen Drian, Trompeter II.

V. Vahrens-Jagdrennen. 40.000 Mark. 3400 Meter. 1. Gaffan (Bismarck) 2. Herzon, 3. Wajenbuden. Tot: Sieg 53, Platz 20, 16:10. Ferner liefen Drian, Trompeter II.

VI. Vahrens-Jagdrennen. 40.000 Mark. 3400 Meter. 1. Gaffan (Bismarck) 2. Herzon, 3. Wajenbuden. Tot: Sieg 53, Platz 20, 16:10. Ferner liefen Drian, Trompeter II.

VII. Vahrens-Jagdrennen. 40.000 Mark. 3400 Meter. 1. Gaffan (Bismarck) 2. Herzon, 3. Wajenbuden. Tot: Sieg 53, Platz 20, 16:10. Ferner liefen Drian, Trompeter II.

VIII. Vahrens-Jagdrennen. 40.000 Mark. 3400 Meter. 1. Gaffan (Bismarck) 2. Herzon, 3. Wajenbuden. Tot: Sieg 53, Platz 20, 16:10. Ferner liefen Drian, Trompeter II.

IX. Vahrens-Jagdrennen. 40.000 Mark. 3400 Meter. 1. Gaffan (Bismarck) 2. Herzon, 3. Wajenbuden. Tot: Sieg 53, Platz 20, 16:10. Ferner liefen Drian, Trompeter II.

X. Vahrens-Jagdrennen. 40.000 Mark. 3400 Meter. 1. Gaffan (Bismarck) 2. Herzon, 3. Wajenbuden. Tot: Sieg 53, Platz 20, 16:10. Ferner liefen Drian, Trompeter II.

XI. Vahrens-Jagdrennen. 40.000 Mark. 3400 Meter. 1. Gaffan (Bismarck) 2. Herzon, 3. Wajenbuden. Tot: Sieg 53, Platz 20, 16:10. Ferner liefen Drian, Trompeter II.

XII. Vahrens-Jagdrennen. 40.000 Mark. 3400 Meter. 1. Gaffan (Bismarck) 2. Herzon, 3. Wajenbuden. Tot: Sieg 53, Platz 20, 16:10. Ferner liefen Drian, Trompeter II.









### Einführung von Saisonartef.

Auf Anregung des Reichsobersteuermünsters sind seitens der Reichsobersteuermünster und des Deutschen Industrie- und Handelsvereins eine Vereinbarung über die Einführung von Saisonartefakten getroffen worden. In dem Verabredeten wird festgelegt, dass die Reichsobersteuermünster die Einföhrung von Saisonartefakten in den Handel zu ermöglichen suchen. Die Reichsobersteuermünster erklären sich bereit, Saisonartefakte für solche Güter einzuführen, die infolge der billigeren Tarifierung nicht erst im Herbst, sondern schon in den Sommermonaten verhandelt werden können. Die Reichsobersteuermünster erklären sich bereit, die Einföhrung von Saisonartefakten in den Handel zu ermöglichen. Die Reichsobersteuermünster erklären sich bereit, die Einföhrung von Saisonartefakten in den Handel zu ermöglichen.

Die Konkurrenz der englischen Kohle bei der Kohlenlieferung. Der Nobelsche Kohlenbergbau in Südafrika hat sich in den letzten Jahren sehr ausgedehnt. Die Produktion ist von 7 Millionen Tonnen im Jahre 1919 auf 12 Millionen im Jahre 1921 gestiegen. Die Produktion ist von 7 Millionen Tonnen im Jahre 1919 auf 12 Millionen im Jahre 1921 gestiegen.

Die Glasfabrikation in Ostpreußen. Die Glasfabrikation in Ostpreußen hat sich in den letzten Jahren sehr ausgedehnt. Die Produktion ist von 7 Millionen Tonnen im Jahre 1919 auf 12 Millionen im Jahre 1921 gestiegen.

Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen. Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen haben sich in den letzten Jahren sehr ausgedehnt. Die Produktion ist von 7 Millionen Tonnen im Jahre 1919 auf 12 Millionen im Jahre 1921 gestiegen.

Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen. Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen haben sich in den letzten Jahren sehr ausgedehnt. Die Produktion ist von 7 Millionen Tonnen im Jahre 1919 auf 12 Millionen im Jahre 1921 gestiegen.

Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen. Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen haben sich in den letzten Jahren sehr ausgedehnt. Die Produktion ist von 7 Millionen Tonnen im Jahre 1919 auf 12 Millionen im Jahre 1921 gestiegen.

Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen. Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen haben sich in den letzten Jahren sehr ausgedehnt. Die Produktion ist von 7 Millionen Tonnen im Jahre 1919 auf 12 Millionen im Jahre 1921 gestiegen.

Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen. Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen haben sich in den letzten Jahren sehr ausgedehnt. Die Produktion ist von 7 Millionen Tonnen im Jahre 1919 auf 12 Millionen im Jahre 1921 gestiegen.

Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen. Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen haben sich in den letzten Jahren sehr ausgedehnt. Die Produktion ist von 7 Millionen Tonnen im Jahre 1919 auf 12 Millionen im Jahre 1921 gestiegen.

Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen. Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen haben sich in den letzten Jahren sehr ausgedehnt. Die Produktion ist von 7 Millionen Tonnen im Jahre 1919 auf 12 Millionen im Jahre 1921 gestiegen.

Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen. Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen haben sich in den letzten Jahren sehr ausgedehnt. Die Produktion ist von 7 Millionen Tonnen im Jahre 1919 auf 12 Millionen im Jahre 1921 gestiegen.

Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen. Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen haben sich in den letzten Jahren sehr ausgedehnt. Die Produktion ist von 7 Millionen Tonnen im Jahre 1919 auf 12 Millionen im Jahre 1921 gestiegen.

Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen. Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen haben sich in den letzten Jahren sehr ausgedehnt. Die Produktion ist von 7 Millionen Tonnen im Jahre 1919 auf 12 Millionen im Jahre 1921 gestiegen.

Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen. Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen haben sich in den letzten Jahren sehr ausgedehnt. Die Produktion ist von 7 Millionen Tonnen im Jahre 1919 auf 12 Millionen im Jahre 1921 gestiegen.

Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen. Die Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen haben sich in den letzten Jahren sehr ausgedehnt. Die Produktion ist von 7 Millionen Tonnen im Jahre 1919 auf 12 Millionen im Jahre 1921 gestiegen.

### Devisen. Berlin, 11. Mai 1922.

London	126,50	Paris	261,20
New York	28,50	Brüssel	55,30
Amsterdam	10,10	Frankfurt	55,30
Bombay	212,00	Genève	44,40
Calcutta	532,50	London	55,30
Manila	66,25	Paris	57,70
Peking	151,50	Brüssel	7,50
Singapur	126,50	Frankfurt	7,50
Yokohama	28,50	Genève	7,50

### Produktionsbericht. Berlin, 11. Mai.

Die Getreideernte ist durch die Unfälle an den Äckern in weiten Teilen der Provinz erheblich beeinträchtigt. Die Getreideernte ist durch die Unfälle an den Äckern in weiten Teilen der Provinz erheblich beeinträchtigt.

Getreide	715-720	Wolle	640-675
Leinwand	560-575	Seiden	540-560
Wolle	525-530	Wolle	500-530
Leinwand	565-575	Seiden	975-1000
Wolle	610-632	Wolle	410-435
Leinwand	465-470	Seiden	410-435
Wolle	410-420	Seiden	410-435
Leinwand	400	Seiden	365-380

Wolle	1775-1900	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380

Wolle	1775-1900	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380

Wolle	1775-1900	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380

Wolle	1775-1900	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380

Wolle	1775-1900	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380

Wolle	1775-1900	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380

Wolle	1775-1900	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380

Wolle	1775-1900	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380

Wolle	1775-1900	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380

Wolle	1775-1900	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380

Wolle	1775-1900	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380

Wolle	1775-1900	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380

Wolle	1775-1900	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380
Wolle	1175-1200	Seiden	365-380
Leinwand	1175-1200	Seiden	365-380

### Franz Samson & Co., Kom.-Ges. Halle a. S. Geschäft Leipzigstr. 67

An- und Verkauf von Effekten.

Staats- und Stadt-Anleihen	94
1. Anst.-Anleihe v. 1919	94
2. Anst.-Anleihe v. 1920	94
3. Anst.-Anleihe v. 1921	94
4. Anst.-Anleihe v. 1922	94
5. Anst.-Anleihe v. 1923	94
6. Anst.-Anleihe v. 1924	94
7. Anst.-Anleihe v. 1925	94
8. Anst.-Anleihe v. 1926	94
9. Anst.-Anleihe v. 1927	94
10. Anst.-Anleihe v. 1928	94

Anleihen industrieller Gesellschaften	94
1. Anleihe v. 1919	94
2. Anleihe v. 1920	94
3. Anleihe v. 1921	94
4. Anleihe v. 1922	94
5. Anleihe v. 1923	94
6. Anleihe v. 1924	94
7. Anleihe v. 1925	94
8. Anleihe v. 1926	94
9. Anleihe v. 1927	94
10. Anleihe v. 1928	94

Pfandbriefe	94
1. Pfandbrief v. 1919	94
2. Pfandbrief v. 1920	94
3. Pfandbrief v. 1921	94
4. Pfandbrief v. 1922	94
5. Pfandbrief v. 1923	94
6. Pfandbrief v. 1924	94
7. Pfandbrief v. 1925	94
8. Pfandbrief v. 1926	94
9. Pfandbrief v. 1927	94
10. Pfandbrief v. 1928	94

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anl.	94
1. Eisenbahn-Anleihe v. 1919	94
2. Eisenbahn-Anleihe v. 1920	94
3. Eisenbahn-Anleihe v. 1921	94
4. Eisenbahn-Anleihe v. 1922	94
5. Eisenbahn-Anleihe v. 1923	94
6. Eisenbahn-Anleihe v. 1924	94
7. Eisenbahn-Anleihe v. 1925	94
8. Eisenbahn-Anleihe v. 1926	94
9. Eisenbahn-Anleihe v. 1927	94
10. Eisenbahn-Anleihe v. 1928	94

Bergwerks-Anleihen	94
1. Bergwerks-Anleihe v. 1919	94
2. Bergwerks-Anleihe v. 1920	94
3. Bergwerks-Anleihe v. 1921	94
4. Bergwerks-Anleihe v. 1922	94
5. Bergwerks-Anleihe v. 1923	94
6. Bergwerks-Anleihe v. 1924	94
7. Bergwerks-Anleihe v. 1925	94
8. Bergwerks-Anleihe v. 1926	94
9. Bergwerks-Anleihe v. 1927	94
10. Bergwerks-Anleihe v. 1928	94

Bank-Aktionen	94
1. Bank-Aktion v. 1919	94
2. Bank-Aktion v. 1920	94
3. Bank-Aktion v. 1921	94
4. Bank-Aktion v. 1922	94
5. Bank-Aktion v. 1923	94
6. Bank-Aktion v. 1924	94
7. Bank-Aktion v. 1925	94
8. Bank-Aktion v. 1926	94
9. Bank-Aktion v. 1927	94
10. Bank-Aktion v. 1928	94

Bergwerks-Aktionen	94
1. Bergwerks-Aktion v. 1919	94
2. Bergwerks-Aktion v. 1920	94
3. Bergwerks-Aktion v. 1921	94
4. Bergwerks-Aktion v. 1922	94
5. Bergwerks-Aktion v. 1923	94
6. Bergwerks-Aktion v. 1924	94
7. Bergwerks-Aktion v. 1925	94
8. Bergwerks-Aktion v. 1926	94
9. Bergwerks-Aktion v. 1927	94
10. Bergwerks-Aktion v. 1928	94

Industrie-Aktionen	94
1. Industrie-Aktion v. 1919	94
2. Industrie-Aktion v. 1920	94
3. Industrie-Aktion v. 1921	94
4. Industrie-Aktion v. 1922	94
5. Industrie-Aktion v. 1923	94
6. Industrie-Aktion v. 1924	94
7. Industrie-Aktion v. 1925	94
8. Industrie-Aktion v. 1926	94
9. Industrie-Aktion v. 1927	94
10. Industrie-Aktion v. 1928	94

Bank-Aktionen	94
1. Bank-Aktion v. 1919	94
2. Bank-Aktion v. 1920	94
3. Bank-Aktion v. 1921	94
4. Bank-Aktion v. 1922	94
5. Bank-Aktion v. 1923	94
6. Bank-Aktion v. 1924	94
7. Bank-Aktion v. 1925	94
8. Bank-Aktion v. 1926	94
9. Bank-Aktion v. 1927	94
10. Bank-Aktion v. 1928	94

Bergwerks-Aktionen	94
1. Bergwerks-Aktion v. 1919	94
2. Bergwerks-Aktion v. 1920	94
3. Bergwerks-Aktion v. 1921	94
4. Bergwerks-Aktion v. 1922	94
5. Bergwerks-Aktion v. 1923	94
6. Bergwerks-Aktion v. 1924	94
7. Bergwerks-Aktion v. 1925	94
8. Bergwerks-Aktion v. 1926	94
9. Bergwerks-Aktion v. 1927	94
10. Bergwerks-Aktion v. 1928	94

Industrie-Aktionen	94
1. Industrie-Aktion v. 1919	94
2. Industrie-Aktion v. 1920	94
3. Industrie-Aktion v. 1921	94
4. Industrie-Aktion v. 1922	94
5. Industrie-Aktion v. 1923	94
6. Industrie-Aktion v. 1924	94
7. Industrie-Aktion v. 1925	94
8. Industrie-Aktion v. 1926	94
9. Industrie-Aktion v. 1927	94
10. Industrie-Aktion v. 1928	94

Bank-Aktionen	94
1. Bank-Aktion v. 1919	94
2. Bank-Aktion v. 1920	94
3. Bank-Aktion v. 1921	94
4. Bank-Aktion v. 1922	94
5. Bank-Aktion v. 1923	94
6. Bank-Aktion v. 1924	94
7. Bank-Aktion v. 1925	94
8. Bank-Aktion v. 1926	94
9. Bank-Aktion v. 1927	94
10. Bank-Aktion v. 1928	94

Bergwerks-Aktionen	94
1. Bergwerks-Aktion v. 1919	94
2. Bergwerks-Aktion v. 1920	94
3. Bergwerks-Aktion v. 1921	94
4. Bergwerks-Aktion v. 1922	94
5. Bergwerks-Aktion v. 1923	94
6. Bergwerks-Aktion v. 1924	94
7. Bergwerks-Aktion v. 1925	94
8. Bergwerks-Aktion v. 1926	94
9. Bergwerks-Aktion v. 1927	94

